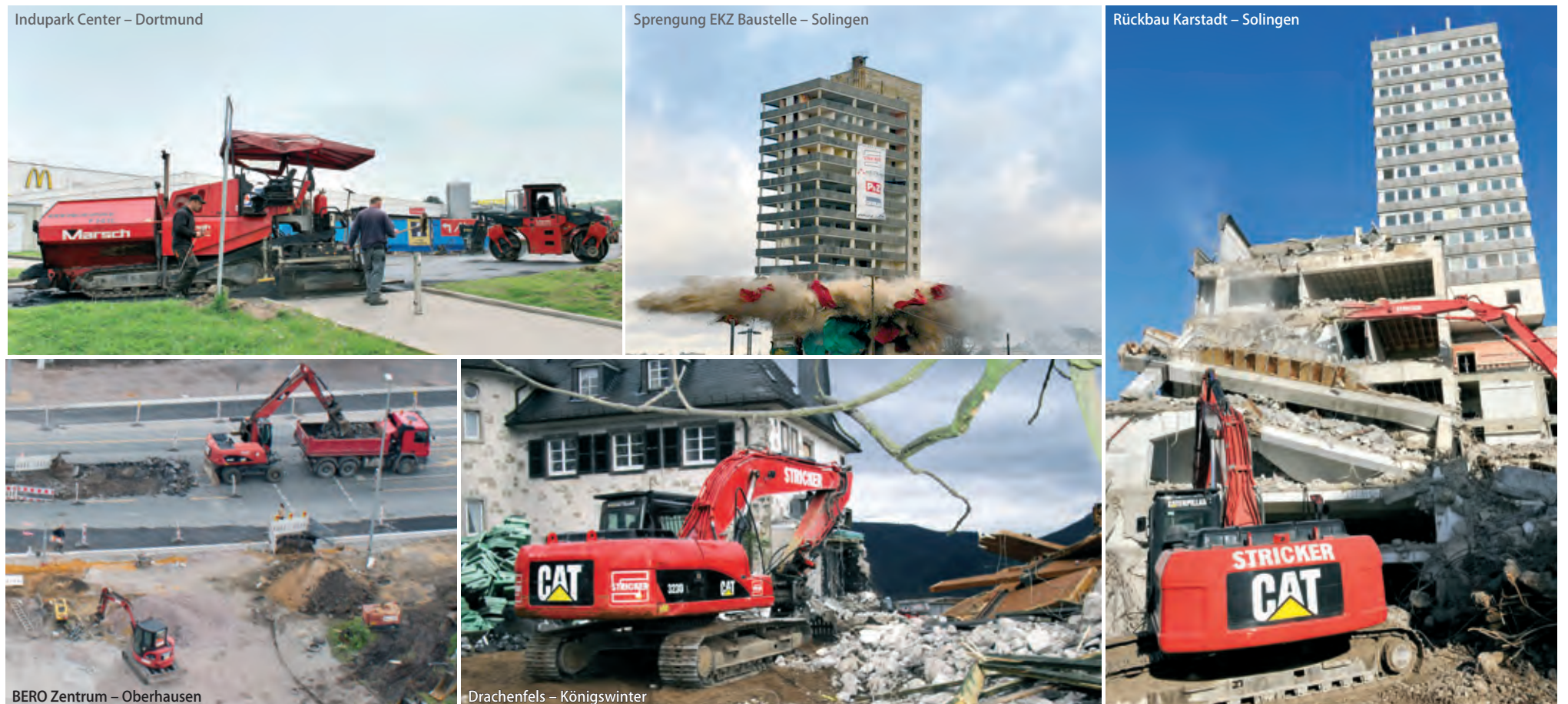




TOPTHEMA

Vernetzung von Baumanagement und Bauausführung bei anspruchsvollen Großprojekten



Die Firmen Gustav Marsch GmbH & Co. KG und Stricker GmbH & Co. KG bieten ihren Kunden ein Leistungsspektrum, das Baumanagement und Bauausführung zu einer geschlossenen Gesamtlösung zusammenführt sowie intelligente Detaillösungen, die nahtlos ineinandergreifen.

Die sich wandelnde Bau-
branche mit immer komplexeren
und differenzierten Aufgabenstel-
lungen sowie wachsende Kunden-
anforderungen erfordern ein
hohes Maß an Flexibilität und Prä-
zision bei der Planung und Ausfüh-
rung von Bauprojekten. Die Firmen
Gustav Marsch und Stricker GmbH
& Co. KG setzen hierbei auf detail-
liertes Management und Syner-
gieeffekte innerhalb der Stricker
Unternehmensgruppe.

Gustav Marsch ist in den Bereichen
Straßen-, Kanal- und Tiefbau tätig
und Stricker im Bereich Umwelttech-
nik wozu z.B. die Aufbereitung von
Bauschutt und Hüttenschlacke zu
Füll- und Straßenbaustoffen sowie
die Dekontaminierung von Altstand-
orten zählen. Die kundenorientierten
und problemspezifischen Lösungen
erstrecken sich bis hin zum Rückbau
von Industrieanlagen, Abbruchtech-
nik sowie der Entsorgung oder dem
Recycling von industriellen Abfall-
und Reststoffprodukten.

Beide Unternehmen bieten ihren
Kunden ein Leistungsspektrum, das
Baumanagement und Bauausführung
zu einer geschlossenen Gesamtlösung
zusammenführt. Denn gerade beim
Handling von komplexen Bauvorha-
ben und Großprojekten erwarten die
Kunden intelligente Detaillösungen,
die nahtlos ineinandergreifen. Hier ist
vom ersten Moment an Planungs- und
Steuerkompetenz gefragt – vom
Angebot über die Umsetzung bis hin
zur termingerechten Fertigstellung.
Ein aktuelles Beispiel hierfür ist das
Projekt rund um das BERO-Einkaufs-
zentrum in Oberhausen, bei dem die
Firma Gustav Marsch umfangreiche
Erschließungsmaßnahmen ausführt
(s. Artikel S. 3).

Arbeitsvorbereitung & Kalkulation

Die Mitarbeiter im Bereich Arbeits-
vorbereitung und Kalkulation sind
die Säulen einer perfekten Bauplan-
nung. Zunächst erfolgt eine detail-
lierte Planung, die alle Aspekte von
A bis Z berücksichtigt: Die Arbeit
beginnt entweder mit der Anforderung
der Angebotsunterlagen zu einer
Ausschreibung, oder direkte

Angebotsanfragen von Investoren,
Architekten, Ingenieurbüros und
Firmen liegen bereits vor. Alle ange-
forderten oder eingegangenen
Unterlagen sind zunächst in Ange-
botslisten zu erfassen. In der
Kalkulationsbesprechung werden
anschließend die Prioritäten fest-
gelegt und die jeweiligen Sachbe-
arbeiter mit der Bearbeitung der
kaufmännischen und technischen
Details aus den Unterlagen betraut.
Alle Daten müssen in die EDV ein-
gepflegt werden und im Bedarfsfall
erfolgt bei der Ausarbeitung von
Funktionalausschreibungen eine
Einbeziehung des Zentraleinkaufs
in die Projektplanung.

Ist das Angebot erstellt und vom
Bauherrn oder Generalunternehmer
bestätigt, wird das Arbeits- und Lei-
stungsverzeichnis erstellt. Wenn alle
Vorarbeiten von den Mitarbeitern
der Kalkulationsabteilung umgesetzt
wurden, erfolgt die Übergabe der
Unterlagen an die Bauleitung. Nach
oft wochenlangen intensiven Vorbe-
reitungen kann dann die eigentliche
Bauphase vor Ort beginnen.

Die Bauphase

Der Bauleiter ist für die Koordination
der Arbeiten auf der Baustelle ver-
antwortlich. Er ist Ansprechpartner
und Bindeglied zwischen dem Kunden
und seinen Mitarbeitern. Um zu
gewährleisten, dass alle Bauphasen
rechtzeitig fertig werden und die
Qualität der Ausführung gesichert
ist, muss er den Einsatz seines Teams
planen und die Arbeiten kontinuier-
lich begleiten und überwachen. Zu
seinen Aufgaben gehört es hierbei
auch, auf die Wirtschaftlichkeit zu
achten sowie die Sicherheits- und
Gesundheitsschutzrichtlinien einzu-
halten. Oft sind auch Verhandlungen
und Absprachen mit anderen Projekt-
beteiligten notwendig: Dazu zählen
zum Beispiel die Verkehrsplanung,
wenn der Verkehr während der Bau-
phase aufrechterhalten werden soll,
Sicherungsmaßnahmen bei Spreng-
ungen von Gebäuden, Lärmschutz-
maßnahmen oder der Artenschutz
von Tieren vor Beginn einer Baumaß-
nahme. Vereinbarte Termine und Kos-
ten sind einzuhalten und schließlich
erfolgt noch die Abnahme des Pro-
jektes durch den Auftraggeber.

Um all diese Aufgaben zur Zufrie-
denheit der Kunden und zu einem
guten Preis-Leistungs-Verhältnis
umzusetzen, müssen die beteiligten
Abteilungen der Firmen Marsch und
Stricker über den gesamten Prozess
hinweg eng zusammenarbeiten. Es
bedarf leistungsfähiger, gut ausge-
bildeter Mitarbeiter und zuverlässiger
Lieferanten.

Ohne entsprechende Ressourcen
und langjähriges Know-how wäre
eine preisleistungsorientierte Um-
setzung der Projekte nicht mög-
lich. Die Anforderungen an alle
Mitarbeiter bezüglich der Produk-
tivität und Flexibilität sind hoch.
Schulungen und Weiterbildungen
sorgen für den entsprechenden
Hintergrund und geben den Mit-
arbeitern Sicherheit im Umgang
mit neuen Aufgaben. Verstärkte
Investitionen in innovative Tech-
nik und produktivitätssteigernde
Maschinen erhöhen die Leistung
und Qualität und gewährleisten ein
Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit
bei der Umsetzung von komplexen
Bauprojekten.

AUS DEM INHALT

EDITORIAL, IMPRESSUM Seite 2

STRICKER GmbH & Co. KG
Stricker am Teilausbau der A9 in
Thüringen beteiligt Seite 2

MARSCH GmbH & Co. KG
Umbau und Erweiterung des BERO-
Einkaufszentrums in Oberhausen Seite 3

PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN
Neuer Standort der GbE Grundbau Essen
GmbH am Rhein-Herne-Kanal Seite 4

PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN
Neues Wohngebiet in Dülmen Seite 5

HEITKAMP & HÜLSCHER GmbH & Co. KG
„Bauunternehmen des Jahres“ Seite 5

STRICKER INTERN
„Echtes Bauen“ am BVB-Stadion Seite 6

MENSCHEN
Stricker – neuer Mitarbeiter im
Geschäftsfeld Handel Seite 6

MARSCH INTERN
Erschließung: Neubaugebiet in
Dortmund Huckarde Seite 7

STRICKER INTERN
Ersteigerung für guten Zweck Seite 7

MENSCHEN
Neuer Mitarbeiter im Emscher-
mischwerk: Grigorios Olympios Seite 8

KURZ & KNAPP Seite 8

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



v. li.: Ch. Strych, Hj. Stricker, E. Hülscher

gerade bei anspruchsvollen und großen Projekten ist es wichtig, den Kunden ein Komplettpaket aus Baumanagement und Bauausführung anzubieten, das alle Leistungen aus einer Hand beinhaltet. Diese Kompetenz haben die Firmen Gustav Marsch und Stricker ausgebaut. Die Abläufe und ein Beispielprojekt möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen.

Aber auch bei kleineren Projekten konnten die Teams aus unserer Holding ihre planerische und bautechnische Kompetenz in den vergangenen Monaten unter Beweis stellen: Lesen Sie hier mehr zu den Bauprojekten „Bundesautobahn A9 in Thüringen“, einem Neubau für ein Gewerbeobjekt, der Erschließung neuer Wohngebiete in Dülmen und Dortmund Huckarde sowie zu einem Projekt vor den heiligen Hallen des BVB.

Selbstverständlich gibt es auch aus den einzelnen Unternehmen wieder Neues zu berichten:

Die Heitkamp und Hülscher GmbH & Co. KG kann sich zu den „besten Bauunternehmen des Jahres“ zählen und zwei neue Mitarbeiter verstärken das Stricker Team sowie das Team im Emschermischwerk in Castrop-Rauxel. Bedanken möchten wir uns außerdem bei unseren „Jubilaren“, die unserer Unternehmensgruppe schon seit vielen Jahren die Treue halten.

Wir wünschen unseren Kunden- und Mitarbeitern einen guten Jahresausklang und einen gesunden und glücklichen Start ins nächste Jahr!

Die Geschäftsführung der Stricker Holding GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Hansjörg Stricker

Dipl.-Ing. Christian Strych

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Erwin Hülscher

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 (0) 231 . 92 46.03
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .196
Internet www.stricker-holding.de

Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker, Christian Strych,
Erwin Hülscher

Inhaltlich Verantwortlicher:

Hansjörg Stricker
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .111
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .190

Konzeption, Text und Produktion:

Interemotion Werbeagentur GmbH
Zum Pier 63a - 44536 Lünen
Telefon +49 (0) 231 . 989 80 .860
Telefax +49 (0) 231 . 989 80 .177
Internet www.interemotion.com



STRICKER GmbH & Co. KG

Stricker GmbH & Co. KG war an ARGE zum Teilausbau der Bundesautobahn A9 in Thüringen beteiligt



Bei dem Teilausbau der Bundesautobahn A9 in Thüringen wurden neue Wege bei der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur beschritten – erstmals kam im Straßenbau das Verfügbarkeitsmodell zur Anwendung.

Mit einem feierlichen Spatenstich gab Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer am 16. April 2013 den symbolischen Startschuss für den Teilausbau der Bundesautobahn A9 in Thüringen. In den kommenden Monaten wurde die von Berlin nach München führende Autobahn zwischen den Anschlussstellen Ditterdorf und Schleiz von einer Arbeitsgemeinschaft unter Federführung der Eurovia GmbH auf sechs Spuren erweitert. Mit dieser Erweiterung wurde einerseits das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 12 zum Abschluss gebracht, andererseits ein ganz besonderes ÖPP-Projekt begonnen: Erstmals im Straßenbau kam hierbei das Verfügbarkeitsmodell zur Anwendung und somit wurden neue Wege bei der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur beschritten.

Vor Beginn der Baumaßnahme verlief die knapp 19 Kilometer lange Strecke zwischen Dittersdorf und Schleiz vierspurig ohne Standstreifen. Auf dem nun sechsspurigen Teilstück der A9 haben die beteiligten Baufirmen insgesamt rund 2,8 Mio. m³ Boden abgehoben und aufgetragen sowie 550.000 m² Betondecke hergestellt. Zudem errichtete die ARGE EW A9 Thüringen 24 neue Brücken auf der Strecke und baute zwei neue Parkplatz-/WC-Anlagen. Ebenfalls komplett erneuert wurde die Anschlussstelle Dittersdorf.

Im Rahmen der ARGE war auch die Stricker GmbH & Co. KG an dem Projekt beteiligt: Von der ausführenden Firma Kirchner GmbH, als ARGE Erdbau mit der Heilit + Wörner GmbH für den Ausbau und die Erdarbeiten zuständig, erhielt das Dortmunder Unternehmen den Auftrag zur Aufbereitung des gesprengten Felsmaterials zu einer

FSS 0/45 sowie zum Aufbruch und Aufbereiten der alten Fahrbahn zu einer qualifizierten FSS 0/45 und STS 0/32.

Insgesamt wurden 220.000 to gesprengten Felsens zu einer FSS 0/45 aufbereitet. Der Aufbruch und Transport der alten Fahrbahn mit einer Stärke von 75 cm und einer Gesamtmenge von 240.000 m³ erfolgte in drei Lagen über den Oberbeton und Asphalt bis zum Altbeton. An den jeweiligen Brecherplätzen wurde dann das Aufbruchmaterial zu einer FSS 0/45 und einer STS 0/32 aufbereitet. Um die engen Zeitvorgaben einzuhalten, wurden jeweils drei Aufbruchkolonnen rund um die Uhr eingesetzt und die Aufbereitung an sieben Brecherplätzen ausgeführt. In Sachen Maschinentechnik kamen drei große Hydraulikbagger, bis zu zwölf 4-Achs-LKW, zwei Kombiprallbrecher (Kleemann EVO 130 mit Hydraulikbagger und Radlader),

ein Backenbrecher (Kleemann MC 120) und eine 4-Kammer-Dosieranlage mit Radlader zum Einsatz. Jens Petter, Norbert Kalembe, Stefan Richter und Simon Weiss von der Firma Stricker übernahmen vor Ort die Leitung und schafften es mit ihrem Team die Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers termingerecht und qualitativ einwandfrei im Oktober abzuschließen.

Kontakt:

Stricker GmbH & Co. KG
Hartstein Industrie
Giselherstraße 5-7
44319 Dortmund

Michael Kraft – Naturstein- und
Bauschutttaufbereitung
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .182
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .198
m.kraft@stricker-do.de
www.stricker-do.de



Im Rahmen einer ARGE war auch die Stricker GmbH & Co. KG an dem Projekt beteiligt.

Die A9 wurde zwischen den Anschlussstellen Ditterdorf und Schleiz auf sechs Spuren erweitert.



MARSCH GmbH & Co. KG

Gustav Marsch GmbH & Co. KG übernimmt Erschließungsarbeiten Umbau und Erweiterung des BERO- Einkaufszentrums in Oberhausen



Das BERO-Zentrum in Oberhausen soll in Zukunft noch attraktiver werden, wie diese Visualisierung zeigt.

Mitte Juni erfolgte der erste Spatenstich für den Umbau und die Erweiterung des 1971 eröffneten BERO-Zentrums in Oberhausen. Das multifunktionale Einkaufszentrum, das als beliebter Nahversorger jeden Monat von über 21.000 Kunden besucht wird, soll ein völlig neues Gewand erhalten. Neben Publikumsmagneten wie Kaufland, Aldi, BabyOne und dm wird eine Medi-Max-Filiale, ein Elektrofachmarkt mit 50.000 Artikeln, in das umgebaute Gebäude einziehen.

Der neue Eigentümer, die Zenprop, will ca. 36 Mio. Euro in die Sanierung der Bestandsflächen sowie die Erweiterung des BERO-Zentrums nach der Planung der MESA Development Stuttgart investieren. Nach der Fertigstellung im Frühjahr 2015 sollen dort rund 110 Mieter statt der bisherigen 74 ansässig sein und etwa 12.000 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche (aktuell 18.000 qm Nettoverkaufsfläche) entstehen.

An der Sanierung, dem Umbau und der Erweiterung des Zentrums, bei der die Gesamtfläche fast verdoppelt wird, ist auch die Gustav Marsch GmbH & Co. KG beteiligt. Von der Firma Kintyre Management, vertreten durch den Projektsteuerer Gleeds Deutschland, erhielt das Unternehmen den Auftrag zur inneren und äußeren Erschließung sowie weitere Nebenaufträge. Insgesamt wird das Dortmunder Unternehmen eine Fläche von 30.000 qm bearbeiten wobei 10 bis 15 Mitarbeiter ständig an unterschiedlichen Bauabschnitten und zeitweilig unterstützt von Asphaltkolonnen im

Einsatz sind. Das Auftragsvolumen beträgt ca. 2,3 Mio. Euro und muss in einer Bauzeit von sieben Monaten erbracht werden.

Projektumsetzung bei laufendem Betrieb des Einkaufszentrums

Bei der Umsetzung der verschiedenen baulichen Maßnahmen innerhalb dieses Projektes stehen Dieter Kampschulte (Projektleitung), Knut Tempelmann (Bauleitung) und Achim Humpert (Schachtmeister) zusammen mit ihrem Team vor einer besonderen Herausforderung: Alle Arbeiten müssen durchgeführt werden, während das BERO weiterhin für Publikumsverkehr geöffnet ist. Wichtig ist es deshalb, dass die Einschränkungen für die Kunden so gering wie möglich gehalten werden. Die Zufahrten müssen befahrbar und alle Geschäfte jederzeit erreichbar sein. Außerdem sollen immer genügend Parkplätze verfügbar sein. Um dies zu gewährleisten, muss die Verkehrsführung auf dem Gelände ständig verändert werden.

In der ersten Projektphase wurden McDonald's und die bisherige Einfahrt für den Anbau verlegt und neue Straßen angelegt. Die neue Einfahrt zum Gelände liegt jetzt näher am Kreisverkehr vor dem Oberhausener Hauptbahnhof. Ein Großteil der Stellplätze für Pkw soll zukünftig in einem Parkhaus untergebracht sein, das auf dem südlichen Gelände des BERO errichtet wird. Erhalten bleiben die kostenfreien Parkplätze vor dem Eingang Nord 1 sowie Süd 2 zur Bebelstraße.

Neue Zufahrten und ein Parkhaus entstehen

Bereits abgeschlossen ist die Fertigstellung des McDonald's-Restaurants. Die Eröffnung fand am 30. August statt. Auch die Zufahrt am McDonald's-Restaurant und die dortige Parkplatzanlage wurden von Gustav Marsch im Zuge des ersten Bauabschnittes bereits fertiggestellt. An der Concordiastraße wurde mittlerweile eine neue Ampelanlage in Betrieb genommen, die das Ein- und Ausfahren in alle Fahrrichtungen möglich macht.

Im Rahmen der inneren Erschließung übernimmt die Firma Marsch die Arbeiten rund um die Verkehrsführung auf dem gesamten Gelände einschließlich der Errichtung des Kreisverkehrs. Hinzu kommen der Umbau des öffentlichen Parkplatzes sowie der Neubau eines temporären Parkplatzes von 7.000 qm, der ausschließlich während der Bauphase zur Verfügung steht.



Marsch übernahm die Arbeiten rund um die Verkehrsführung inkl. der Errichtung des Kreisverkehrs.



Das neue Parkhaus bietet mit ca. 820 Stellplätzen zukünftig mehr Parkmöglichkeiten.



Die Zufahrt am McDonald's-Restaurant und der dortige Parkplatz wurden von Gustav Marsch bereits fertiggestellt.

Die äußere Erschließung umfasst die Erneuerung der Concordiastraße als Zufahrtsstraße zum Einkaufszentrum sowie deren Ausbau um eine zusätzliche Fahrbahn. Diverse Einmündungen und alte Ampelanlagen müssen hierzu zurückgebaut werden. Neue Einmündungen und Lichtzeichenanlagen sind zudem an der Altenberger Straße und „Am Förderturm“ vorgesehen.

An der Südseite zur Straße „Am Förderturm“ wurden die Vorbereitungen für den Bau eines Parkhauses getroffen, das gegen Ende des Jahres mit etwa 390 überdachten Parkplätzen im Erdgeschoss und etwa 430 weiteren Plätzen im Obergeschoss für mehr Parkmöglichkeiten sorgen soll. „Am Förderturm“ zwischen TÜV und Straßenverkehrsamt entsteht eine Verbindung zur Concordiastraße, sodass das Parkhaus von beiden Straßen über den Kreisverkehr aus

angefahren werden kann. Die Erstellung der Zufahrt zum Parkhaus sowie die der Oberflächen der unteren Parkhausebene erfolgt durch die Mitarbeiter von Gustav Marsch.

Detaillierte Planung und Ausführung über alle Bauphasen

Regelmäßige wöchentliche Koordinationsbesprechungen vor Ort sorgen dafür, dass die Projektverantwortlichen alle Aufgaben und Abläufe stets im Blick behalten und die zeitlichen Abläufe nahtlos ineinandergreifen. Bisher liegen die Arbeiten auf den Tag genau in der Planung und die Hauptgewerke konnten Anfang November fristgerecht abgeschlossen werden.

Im zweiten Bauabschnitt wird das BERO-Zentrum nun Schritt für Schritt vergrößert und modernisiert.

Kontakt:

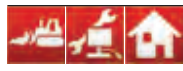
Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Straßen- und Tiefbau
Giselherstraße 5-7
44319 Dortmund

Dieter Kampschulte – Projektleitung
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .102
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .192
d.kampschulte@gustav-marsch.de

Knut Tempelmann – Bauleitung
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .146
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .192
k.tempelmann@gustav-marsch.de

www.gustav-marsch.de

Straßenbauermeister: Achim Humpert



PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN

Neuer Standort der GbE Grundbau Essen GmbH im Industrie- und Gewerbegebiet Econova am Rhein-Herne-Kanal



Die neue Gewerbehalle wird geprägt durch eine schlichte Bauform, Umfassungswände aus Sandwichelementen mit Stahl-Deckschalen im Farbton Weißaluminium, farblich gestaltete Fensterelemente und Sektionaltore sowie eine repräsentative Pfosten-Riegel-Fassade.

Die GbE Grundbau Essen GmbH wurde 2007 gegründet. In den vergangenen sechs Jahren hat sich die Zahl der Mitarbeiter verdreifacht und dementsprechend die Zahl der Geräte deutlich erhöht. Die Zusammenführung von Verwaltung, Lagerplatz und Bauleitung an einem Ort wurde daher zunehmend wichtiger.

Der neue Standort sollte sich in Essen mit einer guten Autobahnbindung befinden, Platz für ein Bürogebäude mit Halle bieten sowie über eine ausreichend große Freilagerfläche verfügen. Ein passendes Grundstück wurde im Industrie- und Gewerbegebiet Econova im Essener Norden, am ehemaligen Standort eines Stahlwerkes, gefunden. Der Firmensitz der Grundbau Essen GmbH entsteht auf einer ca. 3.445 m² großen Teilfläche eines ca. 8.445 m² großen Grundstückes in der Econova-Allee 23 in Essen.

Im Auftrag der GbE Grundbau Essen GmbH plant und realisiert die Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG den Neubau der Gewerbehalle mit Büro- und Sozialtrakt mit einer Nutzfläche von ca. 425 m². Das Bauvorhaben konnte realisiert werden, da im Zuge der Grundstücksbeschaffung auf der anderen Teilfläche ein weiteres Gewerbeobjekt durch die Stricker Projektgesellschaft entwickelt wurde.

Auf Grundlage bauherrseitiger Vorgaben entwickelte die Stricker Projektgesellschaft das Entwurfskonzept und übernahm die Projektierung sämtlicher Planungsleistungen einschließlich Herbeiführung der erforderlichen Genehmigungen. Als Generalunternehmer erstellt die

Stricker Projektgesellschaft die Leistungen bis zur schlüsselfertigen Fertigstellung einschließlich der Herbeiführung der bauordnungsrechtlichen Abnahmen. Die Tief- und Erdbauarbeiten sowie der gesamte Verkehrswegebau werden durch die Gustav Marsch GmbH & Co. KG ausgeführt.

Das Äußere der neuen Gewerbehalle wird geprägt durch eine schlichte Bauform, Umfassungswände aus Sandwichelementen mit Stahl-Deckschalen im Farbton Weißaluminium, farblich gestaltete Fensterelemente und Sektionaltore sowie eine repräsentative Pfosten-Riegel-Fassade, die über die Gebäudeecke verlaufend das Treppenhaus nach außen hin öffnet.

Im Büro- und Sozialtrakt werden hochwertige Materialien wie Natursteinböden, Edelstahlgeländer und Ganzglastüren eingesetzt, die Beheizung erfolgt über einen Fußboden-Heizstrich. Die Wartungs- und Lagerhalle erhält einen Industrieboden mit einem 10 mm starken Hartstoffestrich; zur Beheizung sind Deckenheizlüfter vorgesehen. Die Arbeiten begannen im Juni 2013 und die Fertigstellung sowie der Einzug sind für März 2014 geplant.

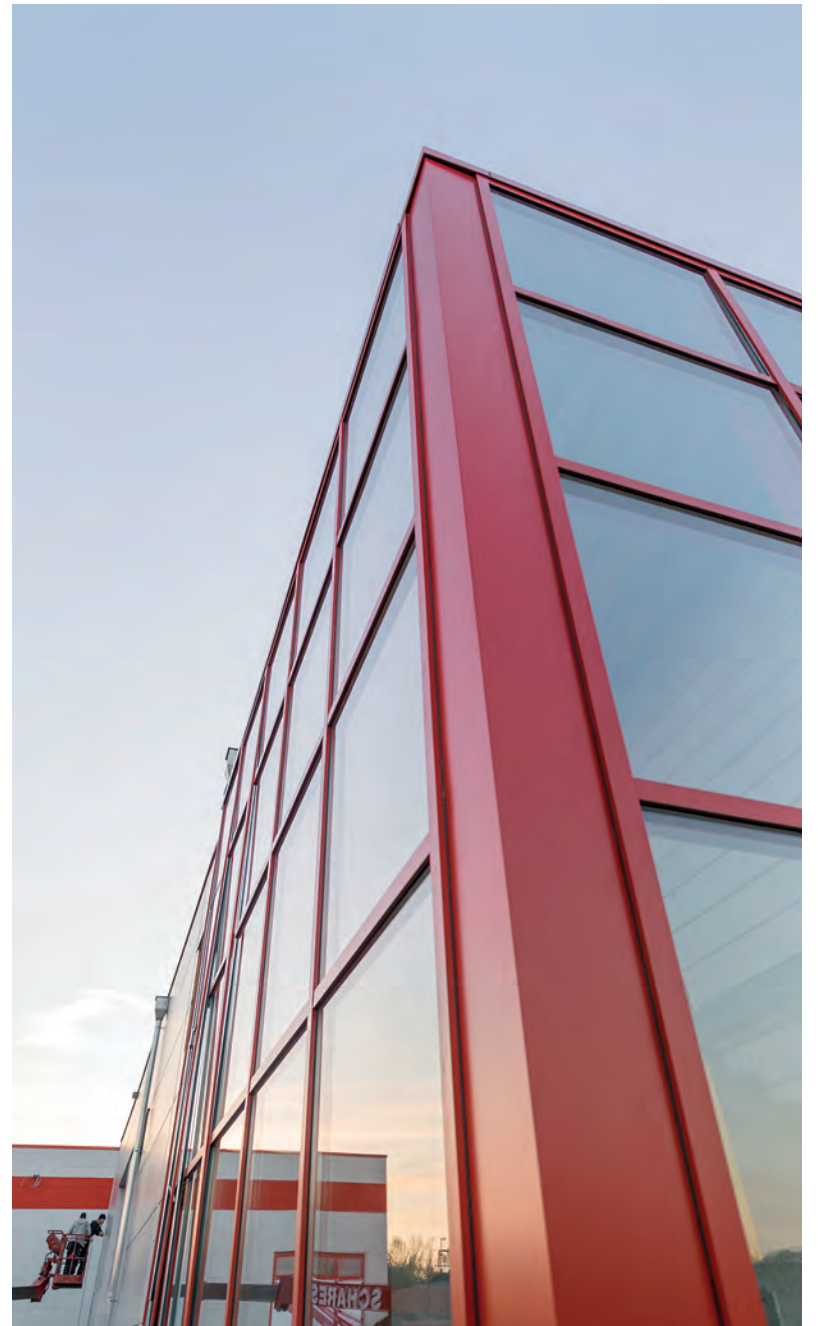
Geschäftsfelder der GbE Grundbau Essen GmbH

Das in Essen ansässige Unternehmen befasst sich mit der Erkundung und Sicherung von Gefährdungen, die aus dem Altbergbau im Ruhrgebiet resultieren. Durch den tages- bzw. oberflächennahen Abbau von Kohle sind im Ruhrgebiet großflächig Grubenbaue angelegt worden, die infolge des Gebirgsdruckes früher oder später in sich zusammenbrechen werden.

Dieses Zusammenbrechen löst Gebirgsbewegungen aus, die sich bis zur Tagesoberfläche durchsetzen können. Die Folge sind Bodenbewegungen, die bis zu einem Tagesbruch führen können.

Ein Großteil der vom tages- und oberflächennahen Bergbau betroffenen und somit gefährdeten Flächen liegt im südlichen Teil des Ruhrgebietes, südlich der Linie Mülheim – Essen – Bochum – Dortmund – Unna. Neben der Gefährdung aus dem flächenhaften Abbau von Kohle können Einwirkungen auf die Tagesoberfläche noch aus verlassenen Tagesöffnungen (Stollen und Schächte) resultieren. Die Stollen und Schächte sind nach Aufgabe der bergbaulichen Tätigkeit in der Regel mit Lockermassen verfüllt oder nur abgedeckt worden. Eine dauerhafte Standsicherheit ist bei diesen Tagesöffnungen nicht gegeben.

Die GbE Grundbau Essen GmbH führt alle zur Erkundung und Sicherung verlassener Grubenbaue notwendigen Arbeiten – Bohr-, Verfüll- und Verpressarbeiten – mit eigenem Gerät und eigenem Personal aus. Neben den Arbeiten im Altbergbau übernimmt das Unternehmen auch Arbeiten aus dem Spezialtiefbau, die mit den vorhandenen Geräten abgewickelt werden können, wie z. B. Ankerarbeiten, Erstellen von Kleinbohrpfählen, Unterfangungsinjektionen sowie Verfüllung von Bunkeranlagen, Kellern und Rohrleitungen. An der GbE Grundbau Essen GmbH ist die Stricker Holding GmbH & Co. KG zu 25,1 Prozent beteiligt. Die weiteren Geschäftsanteile werden von den leitenden Angestellten und den Mitarbeitern gehalten.



Auf der Grundlage bauherrseitiger Vorgaben entwickelte die Stricker Projektgesellschaft das Entwurfskonzept und übernahm die Projektierung sämtlicher Planungsleistungen.



Der Firmensitz der Grundbau Essen GmbH entsteht auf einer ca. 3.445 m² großen Teilfläche eines ca. 8.445 m² großen Grundstückes.

Kontakt:

GbE Grundbau Essen GmbH
Isabellastr. 32
45130 Essen

Jürgen Schauwecker – Geschäftsführung
Telefon +49 (0) 201 . 2 46 53 . 80
Telefax +49 (0) 201 . 3 84 67 . 86
Mobil +49 (0) 152 . 54 92 82 52
schauwecker@grundbau-essen.de

www.grundbau-essen.de

Stricker Projektgesellschaft GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5–7
44319 Dortmund

Dipl.-Ing. Alexander Siegfried
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 . 174
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 . 192

a.siegfried@stricker-projektgesellschaft.de

www.stricker-projektgesellschaft.de



PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN

Ehemaliger Kasernenstandort in Dülmen wird entwickelt Neues Konzept „Wohnen mit Pferd“



Bevor mit dem Rückbau der Gebäude begonnen werden konnte, erfolgten vorbereitende Maßnahmen zum Artenschutz.



Insgesamt sind 16 Gebäude und eine Bunkeranlage mit einem Raumvolumen von ca. 100.000 m³ zurückzubauen.

Im Dezember 2012 konnte eine ca. 28 ha große Teilfläche auf dem Gelände am ehemaligen Standort der St. Barbara Kaserne in Dülmen für eine gewerbliche Entwicklung erfolgreich veräußert werden.

Eine weitere Fläche von ca. 8 ha verkaufte die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) an die Erschließungsgesellschaft St. Barbara Areal GmbH & Co. KG. Die Erschließungsgesellschaft, an der die Heitkamp & Hülscher Projektentwicklungsgesellschaft beteiligt ist, plant auf dem Gelände ein neues Wohngebiet mit ca. 70 Einfamilienhausgrundstücken. Highlight der Maßnahme ist das Konzept „Wohnen mit Pferd“.

An dem Projekt sind zwei Unternehmen der Stricker Unternehmensgruppe in den Funktionen Entwickler, Erschließungsträger, Auftraggeber und Auftragnehmer beteiligt. So zeigt sich auch hier wieder der Mehrwert einer Wertschöpfungskette innerhalb der Gruppe, die alle Leistungen rund um den Bau unter einem Dach vereint.

Bevor mit dem Rückbau der Gebäude im nördlichen Teil der ehemaligen Kaserne auf einer Fläche von ca. 70.000 qm begonnen werden konnte, musste die Stricker GmbH & Co. KG, die von der Erschließungsgesellschaft den Auftrag zum Abbruch von Unterkunftsgebäuden und Schutzbunkern erhalten hatte, vorbereitende Maßnahmen ergreifen.

Die Schadstoffe in den alten Gebäuden werden im Vorlauf demontiert und auch den Artenschutz der hiesigen Fledermäuse galt es zu beachten. Gemeinsam mit der Firma Ökon

aus Münster fingen die Stricker Mitarbeiter die Tiere teilweise nachts unter Flutlicht ein und brachten sie in neuen Behausungen unter. Diese Maßnahme konnte rechtzeitig umgesetzt werden, bevor die Fledermäuse Ende September mit ihrem Winterschlaf begannen.

Gebäuderückbau & Entsorgung

Erst dann durfte mit dem Abriss der Gebäude begonnen werden. Insgesamt sind 16 Gebäude und eine Bunkeranlage mit einem Raumvolumen von ca. 100.000 m³ zurückzubauen. Dabei fällt Bauschutt von etwa 50.000 Tonnen an, der vor Ort mit einer mobilen Brecheranlage zu Straßenbaustoff bzw. Material für den Straßenunterbau aufbereitet wird. Alle Reststoffe aus dem Rückbau wie tonnenweise Holz, Baumischabfälle, Dachpappen, Gips und Trennwände, Kunststoffe, Dämmwolle, Schrott, asbesthaltige Produkte sowie biologisch abbaubare Baustoffe, werden fachgerecht entsorgt oder aufbereitet. Zur Verminderung der Staubemission kommen auf der Baustelle Schnee- bzw. Wasserkanonen zum Einsatz.

Das Konzept

Ab Mitte Februar 2014 wird das gesamte Gelände geräumt sein und für die Neuanlage von Kanälen und Straßen zur Verfügung stehen. Auf dem Gelände sind 70 attraktive Baugrundstücke für freistehende Mehr- und Einfamilienhäuser sowie Doppelhäuser geplant. Die Baugrundstücke sind zwischen 400 und 500 Quadratmeter groß.

Außerdem werden im Rahmen des Konzeptes „Wohnen mit Pferd“ sechs Grundstücke mit einer Größe von 2.200 bis 2.500 Quadratmetern angeboten. Neben dem Grundstück – auf dem maximal zwei Pferde

gehalten werden dürfen – erwerben die Käufer auch ein Stück der direkt angrenzenden Pferdewiese. Das benachbarte Reitsportzentrum sowie einladende Ausreitwege bieten die beste Infrastruktur für Pferdebesitzer und ihre Vierbeiner. Vermarktet werden die Grundstücke von der VR Consulting GmbH in Dülmen – die schon jetzt etliche Reservierungen entgegengenommen hat.



Mario Schmidt (Stricker), Erwin Hülscher (GF der Entwicklungsgesellschaft), Marie-Luise Schmauck (VR-Bank) und Andreas Oliver Goldhahn (Stricker) (v.l.) präsentierten den Plan für das neue Wohngebiet.

Kontakt:

Stricker GmbH & Co. KG
Hartstein Industrie
Giselherstraße 5-7
44319 Dortmund

Andreas Oliver Goldhahn – Bauleitung
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .161
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .191
a.goldhahn@stricker-do.de

www.stricker-do.de

Polier: Mario Schmidt



PARTNER- & TOCHTERUNTERNEHMEN

Heitkamp & Hülscher gehört zu den besten Bauunternehmen des Jahres

Am 17. Juni 2013 fand in München die Preisverleihung zum „Bauunternehmen des Jahres“ statt. Das erfreuliche Ergebnis des umfangreichen Bewertungsverfahrens: Heitkamp und Hülscher ist Sieger in der Kategorie „Tief-, Straßen- und Ingenieurbau“ und zählt damit zu den besten Bauunternehmen Deutschlands.

Wie können Bauunternehmen ihre Planungs- und Ausführungsprozesse verbessern? Wie stellen sie die Qualität ihrer Arbeit sicher? Wie schulen die Unternehmen ihre Mitarbeiter und integrieren sie in die Abläufe?

Diesen Aufgaben und Fragestellungen haben sich Heitkamp & Hülscher und viele Mitbewerber der deutschen Bauindustrie in dem Wettbewerb gestellt.

Bei der Auswertung konnte Heitkamp & Hülscher besonders durch seine starke Mitarbeiterorientierung punkten und den ersten Platz für sich gewinnen. Ausgelobt wurde der Wettbewerb von dem Fachmagazin tHIS und dem Lehrstuhl für Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung an der TU München.

Weitere Infos zum Wettbewerb gibt es unter:

www.bauunternehmen-des-jahres.de

Kontakt:

Heitkamp & Hülscher GmbH & Co. KG
Schützenweg 68-70
48703 Stadtlohn

Telefon +49 (0) 2563 . 93 08 .0
Telefax +49 (0) 2563 . 93 08 .99
info@heitkamp-huelscher.de



Geschäftsführer Erwin Hülscher mit dem Bauverlag-Geschäftsführer Karl-Heinz Müller



„Echte Liebe“ trifft auf „echtes Bauen“



Zugegeben – nicht alle Mitarbeiter der Stricker Unternehmensgruppe sind Dortmunder und auch nicht automatisch BVB Fans. Als aber die Stricker GmbH & Co. KG den Auftrag für Abbruch- und Erdarbeiten auf dem Vorplatz des Signal Iduna Parks – dem Tor zu den heiligen Hallen des

BVB – erhielt, wurde so manchem Mitarbeiter warm ums Herz. Und dies war sicher nicht nur den sommerlichen Temperaturen während der knapp dreimonatigen Bauphase geschuldet, in der unter anderem ca. 150 m³ Stahlbetonwände und -fundamente rückgebaut und der

Vorplatz mit einer Sonderausfahrt ausgestattet wurde. Mit einem fristgerechten Abschluss des Projektes zur Zufriedenheit des Auftraggebers konnte Stricker jedoch einmal mehr beweisen, dass das Unternehmen Spezialist für „echtes Bauen“ in der Region ist.



Sven Engler unterstützt die Stricker GmbH & Co. KG im Geschäftsfeld Handel

Der gelernte Industriekaufmann Sven Engler unterstützt als neuer Mitarbeiter im Geschäftsfeld Handel Ulrich Borghoff. Gemeinsam wollen sie die Absatzbereiche Baustellenmanagement und Entsorgungsmanagement erweitern.

Sven Engler kann bezüglich seiner neuen Aufgaben bei der Firma Stricker auf eine mehrjährige Berufserfahrung zurückgreifen. Fast zehn Jahre lang war er bei der REMONDIS ProTerra GmbH im Bereich der Altlastensanierung für die Projektabwicklung bzw. das Projektmanagement zuständig und betreute diverse Projekte an verschiedenen Standorten von der Kalkulation bis hin zur Abrechnung.

Sein weiterer beruflicher Werdegang führte ihn zur DOGA mbH, wo er den Aufbau eines spezialisierten Baustellenmanagements mit besonderem Augenmerk auf der individuellen Erarbeitung von Angeboten und einer kundennahen Betreuung übernahm. Neben der Abwicklung von Baustellen war er für die Kundenberatung in abfallrechtlichen Fragen (im Bereich eANV) und die fachgerechte Entsorgung aller baustellentypischen Abfälle sowie Sonderabfälle verantwortlich.

In seiner Freizeit ist der verheiratete Familienvater als Dozent am Umweltkolleg tätig und unterrichtet in den Bereichen Abfallrecht (eANV) und Organisation Baustellenmanagement.

Aber auch der Sport darf nicht zu kurz kommen: Als ehrenamtlicher Geschäftsführer und Vorstand sowie Lehrer beim Kampfkunstverein „Biao-Zhi Selbstbehauptung durch Verteidigung e.V.“ hält sich Sven Engler regelmäßig fit.

Kontakt:

Stricker GmbH & Co. KG
Hartstein Industrie
Giselherstraße 5-7
44319 Dortmund

Sven Engler – Projektmanagement Handel
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .119
Telefax +49 (0) 231 . 92 46 .194
s.engler@stricker-do.de

www.stricker-do.de



Sven Engler kann bereits auf eine mehrjährige erfolgreiche Berufslaufbahn zurückblicken, die eine gute Vorbereitung für seine neuen Aufgaben ist.



Gustav Marsch GmbH & Co. KG erschließt Neubaugebiet „Am Rahmer Wald“ in Dortmund Huckarde



In dem Waldgebiet zwischen den Dortmunder Ortsteilen Rahm, Wischlingen und Huckarde entsteht ein attraktives Neubaugebiet.



Gustav Marsch erschließt 10.000 m².



Täglich sind etwa sieben bis acht Mitarbeiter der Firma Marsch auf der Baustelle im Einsatz.

Im Stadtbezirk Huckarde entsteht direkt am Rahmer Wald ein attraktives Neubaugebiet. Der Rahmer Wald ist ein ausgedehntes Waldgebiet zwischen den Dortmunder Ortsteilen Rahm, Wischlingen und Huckarde. Hier zwischen Natur und einer hervorragenden, umliegenden Infrastruktur wird zurzeit das Baugebiet „Am Rahmer Wald“ mit insgesamt ca. 67 Wohneinheiten – 43 Einfamilienhäusern und 24 Doppelhaushälften – erschlossen. Die Grundstücke bieten Raum für individuelle Bauvorhaben und die Vermarktung soll voraussichtlich Anfang 2014 starten.

Im Mai 2013 beauftragte die Stadt Dortmund – im Rahmen eines Auftragsvolumens von 1.500.000 Euro – die Gustav Marsch GmbH & Co. KG mit der Erschließung des Neubaugebietes. Innerhalb einer Gesamtfläche von 30.000 m² sollen 10.000 m² von dem Dortmunder Unternehmen bearbeitet werden.

Hierzu zählen der Oberbodenabtrag, die Bodenbewegung und das Anliefern und Einbauen von Hartkalksteinschotter und einer bit. Tragschicht. Darüber hinaus sind Kanalleitungen von DN 150 bis DN 500 einschließlich Schächten herzustellen sowie Kiese und Sande anzuliefern und einzubauen. Täglich sind hierfür etwa sieben bis acht

Mitarbeiter der Firma Marsch mit Baggern, Raupen, Gradern, Verdichtungsgeräten und Straßenfertigern auf der Baustelle im Einsatz.

Am Abend des 17. September jedoch mussten alle Bauarbeiten vorübergehend ruhen: Ein Bagger war auf eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gestoßen. Umgehend richtete die Stadt für die Entschärfung einen Evakuierungsradius von 250 Metern rund um den Fundort ein. Polizei und Ordnungsamt sperrten mehrere Straßen und brachten die 500 betroffenen Anwohner in die Notunterkunft in der Adler-Grundschule. Gegen 22.45 Uhr konnte die 250-Kilo-Bombe erfolgreich entschärft werden.

Hiernach konnten die Arbeiten fortgesetzt werden und verlaufen plangemäß. Schon im kommenden Frühjahr soll der Auftrag pünktlich abgeschlossen sein.

Kontakt:

Gustav Marsch GmbH & Co. KG
Straßen- und Tiefbau
Giselherstraße 5–7
44319 Dortmund

Jörg Tempelmann – Bauleitung
Telefon +49 (0) 231 . 92 46 .120
j.tempelmann@gustav-marsch.de

www.gustav-marsch.de

Werkpolier: Jörg Wolter



bauma-Kundenveranstaltung im Hause Zeppelin:

Geschäftsführer der Stricker GmbH & Co. KG ersteigert Acrylbild



Vor dem Hintergrund der diesjährigen bauma hatte das Unternehmen Zeppelin am 15. April 2013 seine Kunden zu einer Abendveranstaltung eingeladen. Während der Veranstaltung versteigerte die Zeppelin-Geschäftsführung gemeinsam mit dem Conférencier des Programms ein Acrylbild.

Erstellt wurde es eigens für die Versteigerung von einem Mitarbeiter des Hauses Zeppelin. Christian Strych, der das Bild erstand, freut sich, dass seine Spende nun der Stiftung „Home from Home Germany e.V.“ zugutekommt, die finanziell die 2005 in Kapstadt gegründete NGO Home from Home unterstützt.

Diese Organisation bietet Waisenkinder in Südafrika ein Zuhause in SOS-Kinderdorf ähnlichen Strukturen.

(v.l.) Christian Strych (Stricker), Joachim Blömeke (Marsch) und Hansjörg Stricker (Stricker Holding) nahmen das Bild von Kay-Achim Ziemann (Zeppelin Vertriebsdirektor) entgegen.

MENSCHEN

Neuer Mitarbeiter im Team der Emschermischwerk GmbH & Co. OHG



Grigorios Olympios leitet das neu eingerichtete Labor bei der Emschermischwerk GmbH & Co. OHG.

Am 1. Juli wurde Grigorios Olympios als Baustoffprüfer bei der Emschermischwerk GmbH & Co. OHG eingestellt. Seitdem leitet er das neu eingerichtete Labor des Unternehmens. Sein Aufgabengebiet umfasst mehrere Verantwortungsbereiche:

Einerseits ist der 21-Jährige WPK-Bbeauftragter im Rahmen der werkeigenen Produktionskontrolle. Hierbei kontrolliert er die eingegangenen Rohstoffe wie Mineralien und Bitumen auf Konformität und darüber hinaus das Endprodukt

Asphalt. Zur Durchführung dienen verschiedene gesetzlich vorgeschriebene Verfahren.

Bei der Analyse und Kontrolle trennt Grigorios Olympios zum Beispiel das Mischgut zunächst mittels eines Analysators in seine Bestandteile Bitumen und Gesteinskörnung. Erst dann kann er prüfen, ob die Zugabemengen den Vorschriften entsprechen. Dieses Vorgehen gewährleistet, dass nur qualitativ hochwertiges Asphaltmischgut die Anlage verlässt. Andererseits pflegt Grigorios Olympios den Kontakt zu den jeweiligen Teams

auf den Baustellen und prüft vor Ort persönlich, wie der Asphalt im eingebauten Zustand aussieht.

Der gebürtige Bochumer lebt zurzeit in seiner Heimatstadt. Dort begann er mit sechzehn Jahren seine Ausbildung an der Ruhr Universität Bochum, die gleichzeitig die Fachhochschulreife beinhaltet. Im Anschluss an seine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung setzte Grigorios Olympios seine berufliche Laufbahn bei der TPA GmbH in Köln (Gesellschaft zur Optimierung von Technischen Prozessen, Arbeitssicherheit und

Qualität im Konzernverbund der STRABAG SE) fort und wechselte von dort zu seinem neuen Arbeitgeber.

Kontakt:

Emschermischwerk GmbH & Co. OHG
Deininghauser Weg 97
44577 Castrop-Rauxel

Grigorios Olympios
Telefon +49 (0) 2305 . 54 72 .51
Telefax +49 (0) 2305 . 54 72 .52
g.olympios@emschermischwerk.de
www.emschermischwerk.de

KURZ & KNAPP

Stricker Unternehmensgruppe erweitert das mobile Portfolio



bau-mobil ist eine mobile Baustellenerfassung für das Baugewerbe und die Bauindustrie mit vielen hilfreichen Funktionen und macht das mobile Baumanagement mit Windows und Google Android möglich. Abrechnungsrelevante Daten werden jederzeit und überall erfassbar, können zeitnah ausgewertet und an die Lohn-, Finanz- und Kalkulationssysteme der Bauwirtschaft übergeben werden. In der zweiten Hälfte des Jahres 2013 hat die Stricker Unternehmensgruppe in Zusammenarbeit mit der Firma connect-mobile das mobile Portfolio erweitert.

Von der Zeit- über die Zulagen- und Maschinenerfassung sowie die Material- und Einsatzplanung setzen verschiedene Unternehmen auf Mobilität. Klassische Stundenzettel oder Bautagebücher wurden durch das Programm abgelöst und der Verwaltungsaufwand verringert.

Im Zuge der Umstellung wurden Baustellen / Vorarbeiter mit Smartphones, Tablet-PCs oder Notebooks ausgestattet. Auf diesen Endgeräten wurde bau-mobil installiert und angebunden. Die erfassten Daten auf der Baustelle erscheinen unmittelbar in der Verwaltung und können weiter verarbeitet werden. Die EDV-Abteilung der Stricker Dienstleistungs GmbH begleitete dieses Projekt von der Anfrage über die Installation bis hin zur Schulung der Mitarbeiter.

Stricker GmbH & Co. KG verabschiedet Klaus-Peter Schriever in den Ruhestand

Klaus-Peter Schriever, der jetzt in den Ruhestand ging, war seit 1995 bei der Firma Stricker tätig. Zunächst arbeitete er dort als Maschinist und ab 1998 als Polier. Nach Vollendung seines 65. Lebensjahres schied Klaus-Peter Schriever am 15. Juli aus dem Unternehmen aus und wurde von den beiden Geschäftsführern Christian Strych und Andreas Mohr verabschiedet.



5. AOK-Firmenlauf in Bochum

Wie auch im Vorjahr nahmen am 11. Juli Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen der Stricker Unternehmensgruppe am 5. AOK-Firmenlauf 2013 am Kemnader See in Bochum teil. Die Begeisterung scheint von Jahr zu Jahr zu wachsen, denn während es im Vorjahr noch sieben Läufer waren, gingen in diesem Jahr bereits zwölf Mitarbeiter und Freunde der Unternehmensgruppe an den Start.



Kostenlose App zur Stricker Dienstleistungs GmbH

Ab sofort kann die neue Stricker Dienstleistungs App im App Store und Playstore kostenlos heruntergeladen werden. Scannen Sie hierfür einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Diese App für iOS und Android wurde gemeinsam mit der Interemotion Werbeagentur GmbH aus Lünen (www.interemotion.com) für Kunden und Mitarbeiter entworfen. Diese finden darüber schnell Informationen über die Leistungen der Stricker Dienstleistungsgesellschaft sowie den passenden Ansprechpartner für Baustellenbetankungen, Straßenreinigung, Baumaschinentransporte oder Werkstattleistungen.

Jetzt die STRICKER Dienstleistungs-App herunterladen!

Herzlichen Glückwunsch!

30 Jahre

- Gustav Marsch GmbH & Co. KG
- Eduard Grillo
- Jörg Wolter

25 Jahre

- Gustav Marsch GmbH & Co. KG
- Rolf Kaiser
- Stricker Dienstleistungs GmbH
- Jochen Stricker
- Stricker GmbH & Co. KG
- Jürgen Banse
- Dietmar Struck

20 Jahre

- Gustav Marsch GmbH & Co. KG
- Roberto Paladino
- Frank Schlautmann
- Franz-Josef Severin
- Udo Schröder
- Peter Gotwich
- Stricker Dienstleistungs GmbH
- Karl-Josef Rüsche
- Andreas Stricker
- Stricker GmbH & Co. KG
- Norbert Kalemba
- Isaak Wiens
- Andreas Goldhahn
- Christian Strych
- Christoph Krystosek
- Andreas Pietrucha

Jubiläen, Betriebszugehörigkeit & neue Mitarbeiter

15 Jahre

- Gustav Marsch GmbH & Co. KG
- Frank Pufahl
- Agim Xhaferi
- Stricker Dienstleistungs GmbH
- Elisabeth Stangrecki
- Udo Kutzner
- Stricker GmbH & Co. KG
- Michael Freitag
- Johann Schmidt
- Jacob Krümmel
- Johannes Becker

10 Jahre

- Stricker GmbH & Co. KG
- Uwe Köppelmann
- Mario Buck

Neue Mitarbeiter

- Gustav Marsch GmbH & Co. KG
- Sebastian Zill
- Ramazan Ademi
- Daniel Peters
- Fachwerker
- Jörg Dreyer
- Michael Hoffmann
- Polier
- Reinhard Kossinna
- Facharbeiter / Maschinist
- Christian Ronczek
- David Dambietz
- Ireneus Wolny
- Giuseppe Muto Caterisano
- Facharbeiter
- Michael Schwarzkopf
- Vermessungsingenieur

- Stricker GmbH & Co. KG
- Sven Engler
- kfm. Angestellter
- Dirk Juschkat
- Polier
- Matthias Becker
- Bauleiter / Projektleiter
- Kevin Goldhahn
- Bauhelfer
- Peter Böckler
- Danny Wejer
- Kraftfahrer
- Stricker Dienstleistungs GmbH
- Hanna Kern
- kfm. Sachbearbeiterin

Neue Auszubildende

- Gustav Marsch GmbH & Co. KG
- Hüseyin Caliskan
- Stanislaw Eliwanow
- Dennis Serowka
- Auszubildende im Straßenbau
- Stricker Dienstleistungs GmbH
- Romina Wolter
- Ausbildung zur Bürokauffrau
- Marcus Konik
- Simon Luhmann
- Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker
- Stricker GmbH & Co. KG
- Philipp Engel
- Ausbildung zum Bauwerksmechaniker